

Bericht zum Budget 2025

Grundsätzliches

Nachdem der diesjährige Voranschlag wegen unvorhergesehenen Kosten und unbudgetierten Beschlüssen massiv überschritten wird, muss im nächsten Jahr der Mitgliederbeitrag aufgrund von Anpassungen an zusätzlichen Verpflichtungen und ausserordentlichen Ausgaben stark angepasst werden.

Der grösste Mehraufwand ergibt sich bei den Kostenarten *Personal* (60'320), *Verwaltung* (23'440) und *Beiträge/Mitfinanzierung* (12'420). Aber auch bei der Kostenart *Aktivitäten und Bildung* (3'500) muss mit Mehrkosten, gerechnet werden.

In den folgenden Ausführungen werden die grösseren Veränderungen nach Kostenart beschrieben.

Personal

Die grösste Steigerung bei den Personalkosten erfährt die Fachstelle Katechese (47'370) nachdem das Pensum der Leiterin um 25 % erhöht werden musste, was im diesjährigen Budget noch nicht berücksichtigt war. Nicht eingerechnet sind allfällige Vergütungen von kostenpflichtigen Dienstleistungen, die aufgrund des Vollpensums vermehrt möglich sind, sich jedoch nicht vorgängig beziffern lassen. Abgerechnet sind ein Teil des Kantonsbeitrages an die Medienstelle (15'800¹) und die Entschädigung für den Religionsunterricht (21'000). Diese Einnahmen könnten allenfalls höher ausfallen (2'500), wenn es im Schuljahr 2025/2026 wieder vier Lektionen geben würde.

Deutlich höhere Personalkosten ergeben sich auch bei der Fachstelle Jugend (11'440) wegen dem zusätzlichen Monatslohn für das 30-jährige Dienstjubiläum des Leiters. Abgerechnet ist die Entschädigung für das Engagement als Kantonalpräses Jungwacht/Blauring UR/SZ (7'200).

Ebenfalls ein Dienstjubiläum darf 2025 die Sekretärin feiern, die für ihre 10-jährige Anstellung einen Wochenlohn zugute hat, was bei ihr etwa CHF 600 ausmacht.

In allen Personalkosten eingerechnet ist zudem eine Erhöhung des Teuerungsausgleiches von 1.5 Indexpunkten oder 1.2 %, was etwa CHF 3'900 für die Lohnsumme von CHF 322'720 ausmacht.

Verwaltung

Der grösste Anstieg der Verwaltungskosten ist bei der Kostenstelle *Verwaltung* zu verzeichnen (21'700). Diese Mehrkosten sind hauptsächlich auf den Beitrag an den Gastkanton bei der Vereidigung der Schweizergarde in Rom (15'000) und durch die zusätzliche konstituierende Versammlung des GLKR, aufgrund der neuen Legislatur (3'000), sowie auf ausserordentliche Kosten für die Webseite (2'900²) zurückzuführen.

Der deutliche Aufschlag bei den Spesen gegenüber dem letztjährigen Budget (2'800) ergibt sich, weil wegen den tieferen Kosten in den Vorjahren (Corona) zu knapp budgetiert wurde.

Zudem muss bei den Fachstellen Jugend und Katechese je ein PC ersetzt werden (2'000), da die notwendige Betriebssystem-Erneuerung (WIN 11) auf den vorhandenen Geräten nicht mehr möglich ist.

¹ 22'000 minus 6'200 für Medienanschaffungen

² Anpassungen an neues Datenschutzgesetz (900) und Software-Upgrade (2'000)

Aktivitäten und Bildung

Die Mehrkosten dieser Kostenart teilen sich ziemlich gleichmässig auf die Fachstellen Jugend (1'700) und Katechese (1'800) auf und sind auf vermehrte Aktivitäten zurückzuführen, insbesondere auch die massive Erhöhung gegenüber der Rechnung 2023.

Beiträge und Mitfinanzierung

Der stärkste Anstieg dieser Kostenarten ist bei der Kostenstelle *Mitfinanzierung diözesaner und regionaler Seelsorgeaufgaben* zu verzeichnen (9'500), was hauptsächlich auf den zusätzlichen Bistumsbeitrag von 50 Rappen pro Mitglied zurückzuführen ist. Diese Mehreinnahmen werden beantragt, um die Kosten für ein professionelleres Personalmanagement in der Diözese decken zu können.

Migrantenseelsorge

Wegen der Aufhebung der bisherigen Vereinbarung mit Schwyz wird die Italienerseelsorge neu organisiert. Neu werden die Gottesdienste zweiwöchentlich, wie bis anhin in der Kapelle zum Unteren Heilighaus in Altdorf gefeiert und pro Einsatz an den Seelsorger vergütet. Für das Budget ist mit dem Ansatz für Aushilfen nach dem Reglement des Generalvikariates (220) gerechnet worden, was eine deutliche Einsparung von CHF 10'000 gegenüber dem bisherigen Beitrag ergibt. Dadurch kann die Abschöpfung der Quellensteuern bei den Kirchgemeinden auf CHF 51'000 reduziert werden. Diese Reduktion von CHF 11'000 entlastet die Kirchgemeinden mit 42 Rappen pro Mitglied.

Ausserordentliche und befristete Ausgaben

Personalkosten:	30'200.-	Überbrückungsrente 18'520, DAG 11'700
Vereidigung CH-Garde:	15'000.-	10% von Kantonsbeitrag
IT-Kosten:	4'900.-	Webseite 2'900, PC-Ersatz 2'000
Sonderfinanzierung RKZ:	3'500.-	Missbrauchsstudie
Zus. Versammlung GLKR:	<u>3'100.-</u>	neue Legislatur 2025-2028
Total Mehrkosten	56'700.-	

Mitgliederbeiträge der Kirchgemeinden

Für ein Budget mit einem kleinen Defizit von CHF 6'100 wäre ein Mitgliederbeitrag von CHF 29.- erforderlich, der auch einen Rückgang von 809 gemeldeten Katholikinnen und Katholiken auf den Bestand von 26'261 (Ende 2023) berücksichtigt.

Da sich gemäss Finanzplanung aufgrund der vielen ausserordentlichen und befristeten Ausgaben für die nächsten Jahre eine Entspannung abzeichnet, wird die Finanzkommission dem GLKR einen reduzierten Mitgliederbeitrag von **CHF 27.50** beantragen. Mit diesem Betrag ist mit einem Budgetdefizit von CHF 45'514 zu rechnen. Somit würden etwa 80% der Mehrkosten den Eigenmitteln belastet.

09. Oktober 2024